



30 JAHRE PCC

PCC. Local. Global. Integrated.



Grußwort des Vorsitzenden des Vorstands der PCC SE

30 Jahre PCC, das sind drei ungemein spannende Jahrzehnte des Entdeckens neuer Chancen in einer sich rapide wandelnden Welt. Seit 1993 haben wir beginnend mit dem Rohstoffhandel eine diversifizierte Unternehmensgruppe aufgebaut. Aus der „Petro Carbo Chem“, kurz PCC GmbH, der Gründungsjahre ist ein europäischer, international an 39 Standorten in 17 Ländern aktiver Konzern geworden, mit Schwerpunkten in der Produktion von chemischen Rohstoffen und Spezialchemikalien sowie Silizium. Weitere Aktivitäten, beispielsweise in der intermodalen Containerlogistik, runden unser Beteiligungsportfolio ab.

Mit der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA haben wir in Polen zwei florierende Chemieunternehmen geformt, die heute dank langjähriger Investitionen zu den modernsten in Mittel- und Osteuropa gehören. In Island haben wir eine der weltweit modernsten und umweltfreundlichsten Produktionsanlagen für Siliziummetall errichtet, deren Betrieb klimafreundlich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Geothermie gespeist wird. In der Logistik haben wir neue Wachstumsperspektiven erschlossen, unser Intermodal-Transport verbindet ost- und westeuropäische Wirtschaftszentren.

Und wir denken unsere Möglichkeiten konsequent weiter. Aktuell entwickeln wir auf der Basis von Nano-Siliziumpulver aus unserer Produktion gemeinsam mit Forschungspartnern ein Material, das die Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien deutlich verbessern wird. So werden wir künftig einen wichtigen Beitrag zu Batterietechnologie und Elektromobilität – und damit auch einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz – liefern.

Auch in unserem traditionellen Kerngeschäft erschließen wir uns neue Dimensionen. Derzeit expandieren wir mit Alkoxylaten – speziellen Tensiden und Polyether-Polyolen – im wachstumsstarken asiatischen Wirtschaftsraum: In Malaysia bauen wir in einem Joint Venture mit einem der führenden integrierten Chemiekonzerne der Region, der PETRONAS Chemicals Group, eine Produktionsanlage auf. Am malaysischen Standort Kertih verarbeiten wir künftig die petrochemischen Rohstoffe von PETRONAS auf Basis von PCC-Technologie weiter – eine perfekte Win-win-Situation für beide Partner. Und wir expandieren auch im wichtigen US-Markt, an einem möglichen Produktionsstandort in Texas haben wir erste Verträge unterzeichnet.

Auf diese Weise sind wir gut auf die Jahrhundertaufgabe der Industrie vorbereitet, ein nachhaltiges und zugleich ökonomisch resilientes Produktportfolio zu entwickeln. Dieser Optimismus ist wohl begründet im unternehmerischen Spirit unserer rund 3.400 Mitarbeitenden, in ihrer Kreativität und ihrem Engagement, auf die wir bei PCC stolz sind. „We are PCC“, dieser Spirit wird an allen unseren Standorten tagtäglich von unseren Mitarbeitenden gelebt, die teils seit Jahrzehnten bei uns sind. Auch diese Kontinuität macht uns aus und die Kombination von Agilität und Beständigkeit, von Weltoffenheit und lokaler Verwurzelung macht uns besonders.

Ich möchte Sie auf den folgenden Seiten auf eine kurzweilige Entdeckungsreise durch 30 Jahre PCC einladen. Lassen Sie sich überraschen!

Duisburg, im Oktober 2023

Herzlich,
Ihr Peter Wenzel



Vorstandsvorsitzender / CEO der PCC SE



Dr. Peter Wenzel

Die Meilensteine unserer Unternehmensgeschichte

1993

Sprung in die Selbständigkeit: Waldemar Preussner, Alleinaktionär und Vorsitzender des Aufsichtsrats der heutigen PCC SE, gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (PCC GmbH) als Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe. Als erfahrener Rohstoffmanager will er die neuen Chancen auf den sich öffnenden Märkten in Osteuropa wahrnehmen. Die Gründungsgesellschaft ist bis heute ein wichtiges Unternehmen der PCC-Gruppe, und zwar als unsere größte Handelsgesellschaft (heute PCC Trade & Services GmbH).

Beständig geführt: Bereits mit an Bord ist Ulrike Warnecke, heute Mitglied des Vorstands. 1995 stößt auch Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer zur PCC, heute ebenfalls Vorstandsmitglied.

1994

Gelungener Start: Die PCC GmbH nimmt am 1. Januar ihre Geschäftstätigkeit auf. Schon im ersten Jahr erzielt das Rohstoffhandelsunternehmen einen Umsatz von umgerechnet 59,4 Mio. €.

1998

Solide Finanzierung: Durch Abspaltung von der PCC GmbH wird die PCC AG gegründet. Firmensitz wird die PCC-Villa **1**, ebenfalls im Duisburger Stadtteil Homberg. Als Aktiengesellschaft begibt PCC auch die erste Unternehmensanleihe – bis heute, 25 Jahre später, ist dies das wesentliche Finanzierungsinstrument von PCC: bankenunabhängig und flexibel.





2000

Die Diversifizierung beginnt: Die PCC AG übernimmt Anteile eines polnischen Logistikunternehmens – die Logistiksparte nimmt Formen an. Und im Energiebereich erhält PCC die Zulassung an der Leipziger Strombörse. Zulassungen an weiteren europäischen Strombörsen folgen in den Jahren darauf.

2002

Rokita – Einstieg mit Weitblick: Die PCC AG steigt beim niederschlesischen Chemiekonzern Rokita SA **2** mit Sitz nahe der Kleinstadt Brzeg Dolny ein, rund 40 Kilometer von Wrocław (Breslau) entfernt. Im Folgejahr über-

nimmt die PCC SE bereits die Mehrheit an der heutigen PCC Rokita SA, die sich in den Folgejahren zur stärksten Säule des PCC-Konzerns entwickelt – insbesondere als bedeutender Produzent von Polyolen und Chlor.

2003

Fokus Eisenbahnlogistik: Gestärkt durch Übernahmen wird PCC in Polen zu einer der größten nichtstaatlichen Eisenbahngesellschaften und verfügt über rund 100 eigene Lokomotiven und 3.600 Eisenbahnwaggons.

2006

Expansion nach Übersee: PCC übernimmt mit der heutigen PCC Chemax, Inc. die erste Beteiligung in den USA. Das Unternehmen mit Sitz in Piedmont (South Carolina) stellt Spezialchemikalien etwa für Ölförderer her.

Fokus Polyole: Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für Polyether-Polyole, die Grundstoffe für PU-Schaumstoffe, verdoppelt die PCC Rokita SA die Kapazität auf mehr als 60.000 Tonnen pro Jahr. **3**

Ausgezeichnet: Im Oktober wird die PCC Rokita SA in Polen mit dem Wirtschaftspreis „Niederschlesischer Greif“- geehrt. Es ist der Beginn einer ganzen Reihe von Auszeichnungen. Die PCC Rokita SA ist eines der größten Chemieunternehmen Polens und einer der wichtigsten Arbeitgeber in Niederschlesien.

2007

Europäische Wurzeln: Aus der PCC AG wird die PCC SE, eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die Umwandlung soll Ausdruck der europäischen Identität der PCC-Gruppe sein. Gründer Waldemar Preussner hat Europa stets „als Heimatmarkt von PCC“ angesehen.

2008

Fokus Tenside: Die PCC Rokita SA nimmt eine zweite Sulfonierungsanlage **4** in Betrieb und steigert damit die Produktionskapazität anionischer Tenside um das Dreifache auf 40.000 Tonnen. Heute gehört der Bereich Tenside zur PCC Exol SA.

Saubere Energie für Werk und Stadt: PCC nimmt das moderne Heizkraftwerk EC-3 **5** auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Betrieb. Die neue Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage reduziert die Emissionen von Klimagasen, Staub, Schwefeldioxid und Stickstoffverbindungen erheblich – und sie wird in den Folgejahren, etwa durch den Einbau immer effektiverer Filter, weiter modernisiert. Davon profitiert auch die nahe gelegene Kleinstadt Brzeg Dolny, wo rund 80 % der Haushalte durch das PCC-Kraftwerk mit Wärme versorgt werden.

2009

Außerordentlicher Verkaufserfolg: Die PCC SE veräußert ihre polnischen Eisenbahnaktivitäten, den Unternehmensverbund „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn AG. Mit diesem Verkauf verzeichnet die PCC SE den bislang größten Erfolg des von ihr verfolgten aktiven Beteiligungsportfolio-Managements.

Erster Börsengang: Der Containerlogistiker PCC Intermodal SA bleibt dagegen im PCC-Konzern. Er wird im gleichen Jahr an die Warschauer Börse gebracht – es ist der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft.

Siliziummetall – Beginn einer Vision: Die heutige PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze, die über einen Quarzit-Steinbruch **6** verfügt, wird übernommen. Das ist strategisch und langfristig gedacht, denn der Quarzit von dort bildet die Rohstoffbasis der hochmodernen und um-





weltfreundlichen Siliziummetall-Anlage in Island, die wir 2018 in Betrieb nehmen werden. 2009 ist das noch eine Vision.

Start in die erneuerbaren Energien: PCC startet die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen: In Bosnien-Herzegowina geht ein erstes PCC-Kleinwasserkraftwerk ans Netz.

2010

PCC-Rokita-Übernahme abgeschlossen: Die PCC Rokita SA gehört nun vollständig zu PCC: Die PCC SE hat nach Anteilskäufen in den Jahren 2002 und 2003 und weiteren Aufstockungen auch die verbliebenen Anteile der Minderheitsaktionäre erworben und ist nun zu 100 % alleiniger Gesellschafter des polnischen Chemiekonzerns.

2011

Energie neu geordnet: PCC veräußert ihren deutschen Strom- und Gasvertrieb und schließt damit die Neuausrichtung der Energiesparte ab: Statt auf das Energiehandelsgeschäft konzentriert sich PCC nun auf eigene Kraftwerke, vor allem zur Versorgung der eigenen Produktion.

Tenside erneut im Fokus: Der Tenside-Hersteller PCC Exol SA baut seine Kapazitäten aus und nimmt eine zweite Ethoxylierungsanlage in Betrieb.

Innovation by PCC: Die PCC Rokita SA kann ihre Schaumstofftechnologie iPoltec® („Intelligent Polyurethane Technology“) erfolgreich im Markt durchsetzen. 2011 werden bereits eine Million Matratzenkerne mit dieser innovativen Technologie hergestellt.

Neues Containerterminal: Die Logistik-Tochter PCC Intermodal SA nimmt mit dem Containerterminal Kutno **7** das erste moderne Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb. Die Umschlagkapazität beträgt 100.000 TEU (Maßeinheit für 20-Fuß-ISO-Container) und wird bis 2015 auf 250.000 TEU mehr als verdoppelt.

Siliziummetall – eine Vision wird zum Plan: Die PCC SE beginnt mit den Planungen für den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall in Island. Dort soll der in Polen selbst abgebaute Quarzit als Rohstoff dienen. Der Baubeginn wird Mitte 2015 erfolgen.



8

2012

Zweiter Börsengang: Die PCC Exol SA wird an der Warschauer Wertpapierbörse gelistet.

Und noch ein Containerterminal: Die PCC Intermodal SA baut ihr Containerlogistik-Netz weiter aus und wird Betreiberin des Terminals in Frankfurt (Oder). **8**

2013

Attraktiver Verkaufserlös: Die PCC SE veräußert 24,5 Mio. ihrer Aktien (8,26 % der Stimmrechte) des Tenside-Herstellers PCC Exol SA an einen internationalen Investmentfonds. Auch danach hält PCC die deutliche Mehrheit an dieser Beteiligung. Der Verkaufserlös pro Aktie liegt 2,3-fach über dem Buchwert.

2014

Dritter Börsengang: Die PCC SE platziert ein Minderheitspaket der PCC Rokita SA an der Warschauer Börse. Trotz des schwierigen Marktumfelds ist die Privatanlegertranche stark überzeichnet und das Interesse institutioneller Investoren groß.

Fokus PU-Systeme: Der Ausbau des Geschäftsfelds Polyurethan-Systeme schreitet im ersten Quartal voran. Die polnische Tochter PCC Prodex Sp. z o.o. erhält in Deutschland die Zulassung für ihren PU-Dachspritzschaum, der in flüssiger Form aufgespritzt in Sekundenschnelle zu einer fugenlosen Schicht mit hohen Dämmwerten aufschäumt.

Klimaschutz durch Wasserkraft: PCC stellt in Nordmazedonien nach teils anspruchsvoller Bauausführung drei weitere Kleinwasserkraftwerke fertig. Damit haben wir in dem Land nun vier Kraftwerke am Netz, die insgesamt rund 3.900 Haushalte mit schadstofffreiem Strom versorgen können. Die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC hat diese Kleinwasserkraftwerke im Rahmen des Kyoto-Protokolls offiziell als Klimaschutzprojekt registriert.

2015

Siliziummetall – der Plan wird verwirklicht: Die Großbaustelle der hochmodernen und umweltfreundlichen Siliziummetall-Produktionsanlage in Island wird am 17. September offiziell eröffnet. Damit tritt das bislang aufwendigste Investitionsprojekt von PCC in die Bauphase ein. Die Inbetriebnahme der Anlage startet Ende April 2018.

Polyole-Joint-Venture in Thailand: Der Chemiekonzern PCC Rokita SA gründet im Januar ein Joint Venture in Thailand mit dem dortigen Partner IRPC Polyol Company Ltd. **9** Ziel ist die Erschließung der Märkte Südostasiens, Chinas sowie Indiens und damit die weitere internationale Expansion der PCC-Chemiesparte. In den Folgejahren wird

der Expansionsschritt verfestigt: 2016 und 2018 erwirbt die PCC Rokita SA insgesamt 50% der Anteile am Joint-Venture-Partner.

Chlor – umweltschonend produziert: Die PCC Rokita SA schließt die Technologieumstellung ihrer Chlor-Produktion auf das umweltfreundliche Membranverfahren ab. Dadurch sinken die jährlichen CO₂-Emissionen um 750 kg pro produzierter Tonne Natronlauge. Insgesamt erfüllt die PCC Rokita damit neue Umweltauflagen der EU knapp drei Jahre vor Inkrafttreten. Zudem wird die Produktionskapazität weiter gesteigert.

Vier Containerterminals rundum erneuert und erweitert: Bis Ende des Jahres wird die Modernisierung und Erweiterung von insgesamt vier Containerterminals fertiggestellt: in Kutno, Frankfurt (Oder), Brzeg Dolny und Gliwice. Die polnischen Terminals zählen nun zu den modernsten des Landes.

2016

Tenside abermals im Fokus: Die PCC Exol SA erweitert mit Inbetriebnahme einer Betaine-Produktionsanlage ihr Produktportfolio.

Verlängerte Wertschöpfung im Chlor-Bereich: Der Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung hochreiner Monochloressigsäure (MCAA) in Brzeg Dolny wird fertiggestellt.

10 Produktionskapazität: bis zu 42.000 Tonnen pro Jahr. Die Anlage verlängert die Chlor-Wertschöpfungskette von PCC deutlich, da das von uns selbst produzierte Chlor zur Herstellung eingesetzt wird. MCAA wird in einer Vielzahl von Industrien als Zwischenprodukt genutzt etwa zur Herstellung von Körperpflegeprodukten sowie in der Agrar-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Zudem ermöglicht die neue MCAA-Anlage die Rückwärtsintegration der Tenside-Produktion der PCC Exol SA.



Zertifizierte Nachhaltigkeit: Die Chemiekonzerne PCC Rokita SA und PCC Exol SA erzielen hohe Bewertungen im renommierten Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis. Im Februar erhält die PCC Exol SA für ihre Leistungen in Corporate Social Responsibility (CSR) das Gold-Zertifikat. Die PCC Rokita SA hat für 2016 bei erstmaliger Teilnahme den Silber-Status in dem Rating erreicht.

Im Nachhaltigkeitsindex gelistet: Die PCC Rokita SA wird im Dezember in den RESPECT-Index an der Warschauer Börse aufgenommen. Diesem Nachhaltigkeitsindex gehören nur zwei Chemieunternehmen und insgesamt lediglich 28 der fast 500 am Hauptmarkt der Warschauer Börse notierten Unternehmen an. Auch in den Folgejahren wird die PCC Rokita SA erneut in diesen Index aufgenommen.

2017

Dimethylether-Projekt in Russland: Im April starten in der Tula-Region in Russland die Bauarbeiten unserer Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. Die Anlage, die wir in einem Joint Ven-

ture mit unserem langjährigen Geschäftspartner, dem Chemiekonzern JSC Shchekinoazot errichten, wird 2018 in Betrieb gehen. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als umweltfreundliches Treibmittel beispielsweise für Hairstyling-Produkte, aber auch zur Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet.

Polyole erneut im Fokus: Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, errichtet die PCC Rokita SA eine fünfte Produktionslinie für Polyether-Polyole. Die Jahreskapazität steigt so auf 110.000 Tonnen (gemessen an Standardpolyolen). Damit baut die PCC Rokita SA ihre Position als führender Hersteller in Osteuropa aus und setzt zudem ihre Konzentration auf höherwertige Spezial-Polyole fort.

Erweiterung des Produktportfolios: Die PCC-Rokita-Tochter PCC PU Sp. z o.o. nimmt eine Produktionsanlage für Polyester-Polyole **11** zur Herstellung von Anwendungen wie Isolierungen und Elastomeren in Betrieb.



2018

Siliziummetall – unser Island-Projekt wird Realität: Der Bau unserer hochmodernen Siliziummetall-Produktionsanlage **12** durch die Konzerntochter PCC BakkiSilicon hf. nahe der Kleinstadt Húsavík im Norden Islands kann Anfang 2018 fertiggestellt werden. Die Inbetriebnahmephase wird am 30. April 2018 gestartet.

2018 schließen wir auch noch ein zweites Großprojekt ab: Die Produktionsanlage **13** für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität unseres russischen Joint Ventures DME Aerosol in Pervomaysky, Tula-Region, nehmen wir im Dezember in Betrieb. Jahreskapazität: 20.000 Tonnen.

2019

Kapazitätssteigerung: Die PCC Rokita SA erhöht die Jahreskapazität ihrer Chlor-Alkali-Elektrolyse auf 209.000 Tonnen Chlor beziehungsweise 236.000 Tonnen Natronlauge. Dies entspricht seit 2016 einer Steigerung um jeweils rund 55 %. Insgesamt verfügt die PCC Rokita SA nun in ihrer Chlor-Produktion über sieben Elektrolyseure. **14**

Internationale Lizenz: Die PCC Intermodal GmbH erhält die Lizenz für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr in der EU. Damit kann die Konzerntochter über ihr Kombiverkehrsterminal in Frankfurt (Oder) insbesondere Containertransporte von und nach Polen eigenständig abwickeln.

Abschluss: Die Produktionsanlage für Siliziummetall in Island wird mit dem Final Acceptance Certificate (FAC) in den Regelbetrieb übernommen.



11



13



14



2020

Expansion: PCC und PETRONAS Chemicals Group (PCG) gründen ein 50/50-Joint-Venture zur Produktion von Spezialchemikalien in Malaysia. Ziel ist, die Märkte für Alkoxylate (nichtionische Tenside und Polyether-Polyole) in Südostasien zu erschließen. Die Anlage soll im Petrochemie-Komplex von PCG in Kertih im malaysischen Bundesstaat Terengganu aufgebaut werden.

Corona: PCC steigert in der Corona-Pandemie die Produktion antibakterieller Seifen und desinfizierender Handreiniger. Die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. erhöht ihre Produktion im März auf drei Schichten, auch neu-zertifizierte Desinfektionsmittel gehen in die Produktion.

Grüne Chemie: Die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe bringen unter dem Markennamen GREENLINE™ ein Produktportfolio nachhaltiger Chemikalien auf den Markt, darunter zum Beispiel Chemikalien, die die Wirksamkeit von Waschmitteln bei niedrigen Temperaturen erhöhen und so den Energieverbrauch reduzieren.

2021

Management: Mit einer neuen Führungsstruktur bereitet die PCC SE den Generationenwechsel an der Konzernspitze vor. Die neue Struktur aus Vorstand ¹⁶ und Aufsichtsrat ¹⁷ löst im September das System aus Verwaltungsrat

und Geschäftsführenden Direktoren ab. Dr. Peter Wenzel übernimmt den Vorsitz des Vorstands, dem zudem Ulrike Warnecke und Dr. Alfred Pelzer angehören. Alleinaktionär Waldemar Preussner wird Vorsitzender des Aufsichtsrats, dem auch Dr. Hans-Josef Ritzert als Stellvertreter sowie Reinhard Quint angehören.

Baubeginn: Das Joint Venture zwischen PCC und PETRONAS Chemicals Group (PCG) weiht im Oktober die Baustelle einer Produktionsanlage für Alkoxylate im malaysischen Kertih offiziell ein. ¹⁵ Das Joint Venture wird in PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. umbenannt und erhält ein neues Firmenlogo, das nach dem Motto „East meets West“ die Synergien in der Zusammenarbeit symbolisiert.

Innovation: PCC startet eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE zur Entwicklung eines neuartigen Silizium-Kohlenstoff-Verbundwerkstoffs. Dieser soll als Anodenmaterial die Leistung von Lithium-Ionen-Batterien steigern, wie sie insbesondere für Elektroautos nötig sind. Ausgangsstoff des Materials ist Nano-Siliziumpulver aus dem Silizium, das wir in Island klimafreundlich herstellen.

2022

Konzernsegmente: Der PCC-Konzern erhält zum 1. Januar 2022 eine neue Segmentstruktur. Dabei werden insbesondere die Aktivitäten der drei Segmente Spezialchemie, Energie sowie Konsumgüter umgegliedert und wir schaffen für unsere Aktivitäten in den zwei Bereichen Silizium sowie Handel jeweils eigene neue Segmente. Insgesamt umfasst die neue Struktur sieben Segmente: Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, Silizium & Derivate, Handel & Services, Logistik und Holding & Projekte.

Start-up: Die PCC Thorion GmbH wird gegründet, um Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Silizium-

basierten Lösungen zur Leistungssteigerung von Lithium-Ionen-Batterien zu bündeln. Grundlage bildet das Silizium, das wir in Island klimafreundlich produzieren. Es ist Ausgangsstoff für ein neuartiges Batterie-Anodenmaterial aus einer Kooperation mit dem Fraunhofer ISE.

2023

Planung: In den USA planen wir eine weitere Alkoxyala-Produktion, neben der neuen Anlage in Malaysia. Am

möglichen Standort im texanischen Bay City, Matagorda County, am Golf von Mexiko erreichen wir im September 2023 mit der Unterzeichnung eines Pachtvertrags für ein Grundstück in Hafennähe einen Meilenstein.

Die PCC-Gruppe heute: An 39 Standorten in 17 Ländern sind in den Konzerngesellschaften von PCC heute mehr als 3.400 Mitarbeiter tätig. Ihre Einsatzbereitschaft, ihre Kompetenz und ihre Initiative tragen maßgeblich zur nachhaltig ertragreichen Entwicklung von PCC bei. We are PCC!

16



Der Vorstand
der PCC SE:
Dr. Peter Wenzel
(Vorsitzender, I.),
Ulrike Warnecke,
Dr. rer. oec. (BY)
Alfred Pelzer

17



Der Aufsichtsrat
der PCC SE:
Dipl.-Volkswirt
Waldemar Preussner
(Vorsitzender, M.),
Dr. Hans-Josef Ritzert
(Stellvertretender
Vorsitzender, I.),
Reinhard Quint

Die PCC-Rokita-Story: die Entdeckung eines „Diamanten“

Brzeg Dolny ist eine beschauliche Kleinstadt in Niederschlesien mit gut 16.000 Einwohnern. Dass es sich hier am Ufer der Oder, rund 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau), gut leben lässt, das hat auch mit der PCC Rokita SA zu tun, dem größten Arbeitgeber im Umkreis.

1992 war das damals staatliche Traditionsunternehmen „Rokita“ im Zuge der Marktöffnung Polens in eine Aktien-

gesellschaft umgewandelt worden, die langjährige Suche nach einem Investor begann. Zu dem Zeitpunkt war die „Rokita“ gewissermaßen ein „ungeschliffener Diamant“. Sie war Vorreiter in Polen in einigen Bereichen, etwa der Produktion von Polyolen, den Grundstoffen für Polyurethan-Schaumstoffe. Schon 1976 hatte das Unternehmen die erste Polyole-Produktionslinie eingeweiht.

Luftaufnahme des Traditionsstandorts der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny.



2002, noch bevor die EU-Osterweiterung zwei Jahre später das Augenmerk vieler Investoren auf die neuen Märkte lenkte, erwarb PCC zunächst ein Drittel der Anteile an der Rokita SA und schon im Folgejahr die Aktienmehrheit. Durch erhebliche Investitionen in Modernisierung und Erweiterungen der Kapazitäten wurde die Produktivität kontinuierlich erhöht und ein florierender Chemiekonzern geformt. Ausschlaggebend für den Erfolg war auch das Engagement der Mitarbeiter: Mit dem Einstieg von PCC nahmen lange Jahre der Unsicherheit ein Ende, es herrschte Aufbruchstimmung, man packte an, wollte etwas schaffen. 2010 übernahm die PCC SE auch alle übrigen Anteile und wurde Alleinaktionär des Unternehmens, das heute die größte Beteiligung der PCC-Gruppe und die tragende Säule der Chemiesparte ist. 2014 stellte die PCC Rokita SA ihren gelungenen Wiederaufstieg mit einem erfolgreichen Börsengang unter Beweis.

Die PCC Rokita SA ist heute in mehreren Bereichen Marktführer, teils weit über Polen hinaus. So ist sie Polens einziger und Osteuropas führender Hersteller jener Polyether-Polyole, die dort schon seit den 70er Jahren produziert werden – aber inzwischen mit fünf Produktionslinien und einer Gesamtkapazität von 110.000 Tonnen (gemessen an Standardpolyolen) pro Jahr. Zu unseren Innovationen gehört die iPoltec®-Schaumstofftechnologie für komfortable und langlebige Matratzen. Und mit unseren PU-Schaumsystemen können Gebäude effektiv wärmedämmend werden.

Und Polyole sind nur ein Standbein der PCC Rokita SA. Sie ist nämlich auch ein bedeutender Produzent von Chlor und einer Reihe von Spezialchemikalien. Im Bereich Chlor investierte das PCC-Unternehmen im vergangenen Jahrzehnt

insbesondere in die Umstellung der Produktion auf die umweltschonende Membrantechnologie – damit war die PCC Rokita SA 2015 einer entsprechenden EU-Richtlinie um rund drei Jahre voraus. Und in den Folgejahren erhöhte das Chemieunternehmen die Kapazität der Chlor-Produktion sukzessive auf zuletzt 209.000 Tonnen Chlor sowie 236.000 Tonnen Natronlauge. Das Unternehmen ist heute als Arbeitgeber auch ein wichtiger Faktor für die Region. Zudem versorgt die PCC Rokita SA mit ihrem Kraftwerk große Teile der Kleinstadt Brzeg Dolny umweltfreundlich mit Wärme.

Das Jahrhundertthema Nachhaltigkeit gewinnt bei der PCC Rokita SA insgesamt eine immer stärkere Bedeutung. Wie andere PCC-Chemieunternehmen verfügt sie über die drei aktuellen ISO-Zertifizierungen zu den Standards 9001 (Qualitätsmanagement), 14001 (Umweltmanagement) und 45001 (Managementsystem Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit). Das Energiemanagement ist nach ISO 50001 zertifiziert. 2020 starteten die PCC-Chemieunternehmen mit der PCC Rokita SA an der Spitze unter dem Markennamen GREENLINE™ ein dezidiertes Produktportfolio nachhaltiger Chemikalien, darunter zum Beispiel Chemikalien, die die Wirksamkeit von Waschmitteln bei niedrigen Temperaturen erhöhen und so den Energieverbrauch reduzieren. 2022 erreichte die PCC Rokita SA im Nachhaltigkeitsrating EcoVadis Silber-Status – und so nimmt es nicht Wunder, dass das Unternehmen, vor zwei Jahrzehnten noch ein „ungeschliffener Diamant“, aufgrund seiner Bedeutung für die Entwicklung der polnischen Chemiebranche auch schon als „Diamant der polnischen Chemie“ geehrt wurde.

Neuland betreten: Unsere Siliziummetall-Produktion

Der Norden Islands rund um den Fischerort Húsavík ist für die Schönheit von Natur und Landschaft bekannt. Die vielen heißen Quellen verleihen dieser Gegend einen fast magischen Charakter. Und seit wenigen Jahren hat Húsavík noch eine weitere Attraktion: die neue Siliziummetall-Anlage unserer isländischen Tochter PCC BakkiSilicon hf., die 2018 in Betrieb ging. Unser Werk ist nicht nur eines der modernsten, sondern zugleich auch umwelt- und klimafreundlichsten weltweit.

Die Anlage – das bis dahin größte Einzelprojekt in der Geschichte von PCC – verfügt über eine Jahreskapazität von 32.000 Tonnen des wichtigen Industrierohstoffs Siliziummetall, der vor allem für hochaktuelle Anwendungen im Bereich Klimaschutz von Photovoltaik bis Lithium-Ionen-Batterien immer wichtiger wird. Die Grundlage für dieses Projekt legten wir schon 2009: Damals übernahm PCC einen Quarzit-Steinbruch in Polen. So können wir Quarzit, das zentrale Ausgangsmaterial zur Herstellung von Siliziummetall, selbst abbauen.



Sechs Jahre später, im September 2015 eröffneten wir die Großbaustelle der Siliziummetall-Anlage. Sie liegt zwar über 2.000 Kilometer Luftlinie entfernt von Polen. Aber die Insel hat für die stromintensive Siliziummetall-Herstellung einen großen Vorteil: die günstige und nachhaltige Energieversorgung aufgrund der reichen Geothermie-Vorkommen. Unser Werk wird zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen, vor allem Erdwärme, versorgt. Ein Großteil der in vergleichbaren Werken anfallenden CO₂-Emissionen werden vermieden. Und auch die Staubemissionen filtern wir praktisch komplett aus der Umgebungsluft. Da wir mit unserer Anlage einen Beitrag zur Rohstoffsicherung der deutschen Industrie leisten, förderte der deutsche Staat den Bau der Anlage mit einer Kreditgarantie. Der Hauptteil des Investitionsvolumens konnte daher durch einen Kredit der Frankfurter KfW IPEX-Bank abgedeckt werden, darüber hinaus engagieren sich isländische Investoren, darunter Banken und Pensionsfonds. Und auch der isländische Staat unterstützte das Projekt.

Knapp drei Jahre nach Baubeginn und neun Jahre nach dem wegweisenden Kauf unseres Quarzit-Steinbruchs in Polen war es dann am 30. April 2018 so weit: Die Inbetriebnahme wurde mit dem Anfahren des ersten der beiden Lichtbogenöfen gestartet. Elf Tage später, am 11. Mai 2018, gelang nach Erreichen der Betriebstemperatur von 2.000 Grad Celsius der erste Abstich des flüssigen Siliziummetalls – und damit der offizielle Produktionsstart. Gut ein Jahr später ging das Werk schließlich in den Regelbetrieb.

Nach dem Abstich wird das noch flüssige Siliziummetall zum Erkalten in Gießrahmen gegossen.



Terrassenförmig angelegt ist die neue Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf. von Húsavík aus nicht zu sehen.

Das Endprodukt Siliziummetall dient etwa zur Herstellung von Silikonem, deren Endprodukte von Dichtmassen bis Backformen aus dem Alltag vieler Menschen kaum wegzudenken sind. Siliziummetall ermöglicht zudem auch hochfeste Aluminiumlegierungen etwa für die Automobilindustrie und ist auch ein Hauptrohstoff zur Weiterverarbeitung für die Herstellung von Photovoltaikmodulen.

Ganz aktuell verwenden wir das Silizium, das wir in Island außerordentlich klimafreundlich herstellen, als Basis für

eine besonders innovative Anwendung im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Unsere 2022 gegründete Tochtergesellschaft PCC Thorion GmbH nutzt Nano-Siliziumpulver zur Produktion eines innovativen Silizium-Kohlenstoff-Verbundwerkstoffs. Dieses von PCC und dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE entwickelte Material erhöht als Anodenmaterial von Lithium-Ionen-Batterien deren Leistungsfähigkeit signifikant. Dies ermöglicht beispielsweise deutlich höhere Reichweiten von Elektroautos.

Expansion mit Weitblick: Alkoxylate-Projekte in Malaysia und den USA

Die Küstenregion des malaysischen Bundesstaates Terengganu und die Strände von Texas am Golf von Mexiko sind 16.000 Kilometer entfernt, sie liegen auf Kontinenten, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und sie haben doch etwas gemeinsam: Sowohl an der Küste Malaysias als auch der USA bringt die PCC-Gruppe die Expansion ihres Kerngeschäfts in die wichtigsten globalen Märkte voran.

Es geht um Alkoxylate, also nichtionische Tenside und Polyether-Polyole. Das sind Chemikalien, in deren Entwicklung und Produktion PCC-Unternehmen, allen voran die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, über Jahrzehnte an Erfahrung und gesammeltem Know-how verfügen. Es handelt sich um regelrechte PCC-Spezialitäten – mit einem gewaltigen Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen, von PU-Schäumen für die Wärmedämmung von Gebäuden bis zu hautschonenden Ingredienzien von Kosmetika.

Die Baustelle der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. im malaysischen Kertih, dem Standort unseres asiatischen Alkoxylate-Projekts.





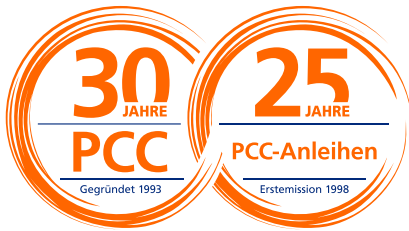
Unterzeichnung eines Pachtvertrags im texanischen Bay City im Rahmen der Standortwahl für unser jüngstes Alkoxylate-Projekt.

Die Expansion dieser Kerngeschäftsbereiche in die eminent wichtigen Märkte Asiens und der USA forcieren wir seit langem. Schon 2006 übernahm PCC mit der heutigen PCC Chemax, Inc. in den USA einen Hersteller von Spezialtensiden für die Ölfeldindustrie. Im asiatischen Markt gründete die PCC Rokita SA 2015 ein Joint Venture mit dem thailändischen Polyole-Produzenten IRPC Polyol Company Ltd.

Aktuell forcieren wir diese Expansion mit zwei groß angelegten Alkoxylate-Projekten. So errichtet wir in Malaysia in einem 50/50-Joint-Venture gemeinsam mit einem der größten Chemiekonzerne Südostasiens, der PETRONAS Chemicals Group (PCG), eine Alkoxylate-Produktion. Schon 2017 hatten wir dazu eine Projektgesellschaft in Malaysia gegründet. Aus ihr entstand 2020 das Joint Venture mit PCG, welches 2021 den Namen PCG PCC Oxyalkylenes Sdn. Bhd. erhielt. Im gleichen Jahr begann auch der Bau der Anlage mit dem ersten Spatenstich. 2023 soll sie in Betrieb gehen. Der Standort ist der strategisch sehr günstig gelegene Petrochemie-Komplex, den PCG als Teil des globalen Öl- und Gaskonzerns PETRONAS in Kertih im malaysischen Bundesstaat Terengganu betreibt. Denn dort ist die Rohstoffversorgung (vor allem mit dem Ausgangsstoff Ethylenoxid) gesichert, der Standort hat eine exzellente In-

frastruktur und eine direkte Verbindung zu Hafenterminals mit kostengünstigen internationalen Verbindungen. Rohstoffe unseres Partners PETRONAS werden dort auf Basis von PCC-Technologie weiterverarbeitet – dies ergibt eine perfekte Win-win-Situation für beide Partnerkonzerne.

Auch in den USA schreiten die Planungen für eine integrierte Alkoxylate-Produktion voran. 2022 gründeten wir in den USA dazu die Projektgesellschaft PCC Chemicals Corporation und intensivierten die Standortsuche. Als ein möglicher Standort hat sich das texanische Bay City, Matagorda County, am Golf von Mexiko herauskristallisiert. Am 15. September 2023 unterzeichnete die Projektgesellschaft PCC Chemicals Corporation mit dem Port of Bay City einen kündbaren Pachtvertrag für ein Grundstück in unmittelbarer Nähe zum dortigen Hafen. Damit ist zwar noch keine finale Standortentscheidung der geplanten Investition gefallen, der Vertrag mit dem Hafen sichert PCC jedoch zu, eine Investition an dem Standort intensiv zu prüfen. So ermöglichen die langjährigen, hartnäckigen und intensiven Investitionen der PCC SE den Konzerngesellschaften ausgehend von ihren osteuropäischen Heimatmärkten die Expansion in die Weltmärkte.



PCC-Anleihen – Ihre Investmentalternative seit 1998

In diesem Jahr feiert die PCC SE neben ihrem 30jährigen Firmenjubiläum auch ihr 25jähriges Emissionsjubiläum. Bereits seit zweieinhalb Jahrzehnten begibt PCC Anleihen. Mehr als 18.000 Anleger haben seit der Erstmission 1998 PCC-Anleihen gezeichnet und zwischen unseren Anlegern und uns ist ein Vertrauensverhältnis gewachsen, auf das wir sehr stolz sind. Investieren Sie mit uns in unsere langfristig orientierte Unternehmensentwicklung und die kontinuierliche Steigerung unserer Unternehmenswerte.

Herausgeber

PCC SE
 Moerser Straße 149
 47198 Duisburg
 Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Telefon: +49 (0)2066 20 19-35
 E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Bereich Direktinvest

Telefon: +49 (0)2066 90 80-90
 E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



PCC. Local. Global. Integrated.

